
Der Freiburger Altertumsverein,

zu welchem der Beitritt jedem, in wie außerhalb der Stadt Freiberg, hasten Altertumsfreunde freisteht, wurde am 14. März 1860 gegründet. Hat den Zweck, durch Forschen und Sammeln, durch Bild, Schrift und die städtischen und vaterländischen Geschichtsquellen zu erschließen, sowie Zeugen denkwürdiger Vergangenheit unserer altehrwürdigen Berghauptstadt Freiberg der Mit- und Nachwelt zu erhalten.

Dieses Ziel erstrebt der Verein durch fortwährende Bervollständigung des im Jahre 1861 eröffneten Freiburger Altertums-Museums und Bibliothek, durch Vereinsversammlungen und Vorträge, sowie durch Herausgabe gegenwärtiger „Mitteilungen.“

Zugleich mit der Versendung dieser Hefte erfolgt die Erhebung einer Jahressteuer von 3 Mark (bei Auswärtigen durch Postnachnahme). Ein besonderes Eintrittsgeld ist nicht zu entrichten.

☛ Anmeldungen neuer Mitglieder, gefällige literarische Beiträge für die „Mitteilungen“ sowie freundliche Gaben für die Bibliothek und die Sammlungen des Vereins nimmt der Vorstand jederzeit dankbar entgegen.

Das Altertums-Museum

am Obermarkt, Kaufhaus,

geöffnet Sonn- und Feiertags vor- u. nachmittags zu 10 Pf. die Permittenz nachmittags zu 20 Pf. — Mitglieder des Freiburger Altertumsvereins, sowie deren Angehörige, auch Schulen (unter entsprechender Führung) haben an diesen Tagen freien Eintritt. — Außer dieser Zeit erfolgt die Öffnung des Museums gegen Karte zu 1 Mark, für 1 bis 10 Personen gültig. Anzumelden: beim Hausmeister des Kaufhauses (im 2. Stock).

☛ Die Annahme von Altertümern erfolgt entweder geschenkt- oder leihweise (gegen Revers) oder in besonderen Fällen durch Ankäufe durch den Vereinsvorstand, Stadtrat Gerlach, Burgstraße 22.

Die Bibliothek des Vereins

am Altertums-Museum,

reichhaltig insbesondere an ortsgeschichtlichen Handschriften, Druckschriften, Landkarten, Plänen und Kunstblättern, steht den Mitgliedern und ihren Angehörigen zu unentgeltlicher Benutzung offen.

☛ **Bibliothekstunde:** Mittwochs nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Kataloge sowie das „Bibliographische Repertorium“ über die Geschichte der Stadt Freiberg liegen zur beliebigen Einsicht aus. — Bibliothekar: Herr Realgymnasial-Oberlehrer Dr. Peine.

Den gedruckten vollständigen Katalog der Bibliothek nebst 3 Nachträgen findet man auch in den Jahreshäften 7 u. 8 sowie 10, 16 u. 29 dieser Mitteilungen; — das Bibliograph. Repertorium in Heft 21.

Heft 32 enthält das chronikalische Sachregister sowie ein ausführliches Autoren-Register zu den Vereinsheften 1 bis 31 (1862 bis 1895).
